

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Beiträge zur Methode der Stilkritik an mittellateinischen, literarischen Quellen

Nehrkorn, Ilse

1932

Vorwort

V O R W O R T . .

Als ich am Ende des Sommersemesters 1930 Herrn Prof. Steinacker in Innsbruck um einen Rat für eine Dissertation bat, schlug er mir eine sprachliche Untersuchung mittellateinischer, literarischer Quellen vor im Anschluss an das Buch von Bernhard Schmeidler über Kaiser Heinrich IV. und seine Helfer im Investiturstreit und riet mir, im Wintersemester in Göttingen aus den Arbeiten über die platonische Frage die stilkritischen und sprachstatistischen Methoden der klassischen Philologie kennen zu lernen. Bei der stilistischen Untersuchung der Vita Heinrichi IV., die er im Sommersemester 1931 in seinem historischen Seminar durchführen liess, wurde es uns als erstes klar, dass die Vorbedingung für den Erfolg einer stilkritischen Untersuchung nicht die diplomatische, sondern eine mehr philologische Methode sei, die noch andere Stilelemente als den Wortschatz erfasst.

Es ist das Ziel dieser Arbeit, durch eine Zusammenstellung der in früheren Untersuchungen verwerteten Methoden und durch Heranziehung mittelalterlicher, rhetorischer Theorien die vielen Möglichkeiten stilkritischer Untersuchung zusammenfassend darzustellen, damit sie später für eine Lösung der durch die Vita Heinrichi IV. gegebenen Fragen verwertet werden können.

Während der Arbeit habe ich bei Herrn Professor Steinacker in allen Schwierigkeiten stets freundliche Hilfsbereitschaft und guten Rat gefunden, so dass es mir eine angenehme Pflicht ist, ihm auch an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank zu sagen.